



B2

Funktionell und
ultraleicht

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

wir möchten Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen danken und freuen uns, dass Sie sich für ein Produkt von **Berollka-aktiv** entschieden haben.

Das Untergestell **B2** zeichnet sich durch Qualität, Sicherheit, einfache Bedienung und modernes Design aus.

Das Sitzschalenuntergestell wurde individuell nach Maß auf ihre speziellen Anforderungen hin gefertigt.

Beachten Sie bitte, dass die Ausstattung Ihres Sitzschalenuntergestelles bei einigen Hinweisen und Darstellungen abweichen kann.

Technische Änderungen und Verbesserungen der Untergestelle behalten wir uns vor.

Wir möchten Sie bitten vor der ersten Inbetriebnahme Ihres neuen Untergestells die Sicherheitshinweise und Anweisungen aufmerksam durchzulesen und zu beachten.

Falls Sie noch Fragen zu diesem oder einem anderen Produkt haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



Impressum:

Berollka-aktiv Rollstuhltechnik GmbH
Jahnstraße 16
D-74889 Sinsheim

Telefon +49 (0)7261-7351-0
Telefax +49 (0)7261-7351-10
E-mail: info@berollka.de
Internet: www.berollka.de



Revisionsstand:

März 2023 - Rev. 02

Copyright

Alle Bilder und Texte unterliegen dem Urnehmerschutz und dürfen ohne unsere ausdrückliche Genehmigung nicht veröffentlicht werden – auch nicht auszugsweise.

Inhalt

Inhalt	Seite
Allgemeine Informationen	5
Zweckbestimmung / Indikation / Kontraindikation	7
Allgemeine Sicherheitsinformationen	8
Allgemeine Informationen zum Transport im Kraftfahrzeug	9
Übersichtsdarstellung Untergestell B2	12
Handhabung bei Anlieferung	13
Gebrauchsschulung	14
Verstellmöglichkeiten	15
* Sitzneigung	15
* Rückenverstellung	16
* Handbogen am Rücken	17
* Antriebsräder 12" mit Trommelbremse	17
* Position der Antriebsräder in Lochplatte	18
* Trapezwechseladapter	18
Zubehör	20
* Ankippbügel	20
* Rückenführung	20
* Kippsicherung abschwenkbar	21
* Fußbrett	21
* Armlehnen Montage-Set	22

Inhalt

	Seite
Technische Daten	23
Materialien des Untergestelles	24
Wartung und Pflege	25
Wiedereinsatz	28
Zusätzliche Hinweise	31
* Garantie	31
* Typenschild	32
* Konformitätserklärung	33

Diese Anleitung soll Ihnen helfen, sich mit Ihrem neuen Untergestell vertraut zu machen. Sie soll Ihnen zahlreiche Tipps und Anregungen geben, so dass Ihr Berollka-aktiv Untergestell ein verlässlicher Partner sein wird.

Allgemeine Informationen

Vor Inbetriebnahme muss der Anwender und Fachhändler diese Anleitung gelesen und verstanden haben. Sehbehinderte finden auf unserer Webseite www.berollka.de diese Gebrauchsanweisung als PDF-Datei. Bei Fragen oder Anmerkungen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder unser Team (+49 - 7261 - 7351 - 0).

Bei Kindern oder Personen mit beeinträchtigter Handlungskompetenz müssen die Eltern bzw. autorisierte Betreuungspersonen dafür Sorge tragen, dass die Angaben der Gebrauchsanweisung befolgt werden.

Bewahren Sie diese Gebrauchsanweisung sorgfältig auf. Alle durchgeführten jährlichen Inspektionen müssen vom Fachhändler dokumentiert werden.

Transport

Bitte überprüfen Sie das Produkt bei Erhalt auf Vollständigkeit, Fehlerfreiheit und achten Sie auf eventuelle Transportschäden.

Überprüfen Sie die Ware in Gegenwart ihres Zustellers

Sollten Transportschäden aufgetreten sein, veranlassen Sie bitte eine Bestandsaufnahme (Feststellung der Mängel) in Gegenwart des Überbringers. Senden Sie bitte eine schriftliche Reklamation an den zuständigen Fachhändler.

Verpackung

Die Verpackung des Produktes sollte für einen eventuell später notwendigen Transport aufbewahrt werden. Falls Sie das Produkt zur Reparatur oder im Gewährleistungsfall zu uns zurückschicken müssen, verwenden Sie bitte nach Möglichkeit den Originalkarton, damit das Produkt optimal verpackt ist. Führen Sie ansonsten die Verpackungsmaterialien nach ihrer Art dem Recycling zu. Lassen Sie die Verpackungsmaterialien nicht unbeaufsichtigt, da sie mögliche Gefahrenquellen sind.

Produktentsorgung

Führen Sie die für das Produkt verwendeten Rohstoffe nach ihrer Art dem Recycling zu.

Produkt einlagern (für einen Zeitraum von mehr als 4 Monaten)

- Reinigung durchführen
- Sitzkantelung (wenn vorhanden) auf 90° einstellen
- abnehmbare Textilteile ggf. in Folie o.ä. verpacken
- das Produkt gegen Wegrollen und Verschmutzungen sichern
- Lagerung in trockener Umgebung ohne aggressive Umwelteinflüsse

Produktbeschreibung-Materialinformationen

Der Grundrahmen sowie die einzelnen Elemente sind aus Stahl oder Aluminium gefertigt, korrosionsfrei und pulverbeschichtet. Sämtliche Körperstützen (bis auf die Armauflagen) sind gepolstert und bezogen. Die Bezüge bestehen zu 100% aus Polyester bzw. Polyamid-Textil-Substrat und sind schwer entflammbar (nach DIN EN 1021-1+2).

Verladen und Transport

Das Sitzschalen-Untergestell B2 kann zum Transport im Auto handlicher zusammengefaltet werden.

Klappen Sie hierzu den Rücken nach vorne auf die Sitzfläche. Zusätzlich kann das Gelenk am Handbogen des Rückens gelöst werden und der Handbogen kann nach unten geklappt werden.

Zum Abklappen des Rückens sollte zwischen Sitz und Rücken immer eine 90°-Stellung eingestellt werden. Nachdem Sie den Rastbolzen entriegelt haben, kann der Rücken nach vorne abgeklappt werden.

Gewünschtes Packmaß herstellen und das Sitzschalenuntergestell und alle demontierten Teile durch adäquate Ladungssicherung befestigen. Grundsätzlich ist das Untergestell für den Transport (Land/Luft) geeignet. Informieren Sie sich vor dem Transport über geeignete Ladungssicherungsmöglichkeiten.

Tragepunkte:

- vordere Rahmenrohre
- hintere Rahmenrohre
- jedoch **nicht** an abnehmbaren Fußbretthaltern und/oder den Fußbrettern
- jedoch **nicht** an Seitenteilen, Kleiderschutz, Armlehnen oder Therapietisch

Kombinationen mit Produkten von Fremdherstellern

Hinweis

Das Untergestell darf nur mit den vom Hersteller freigegebenen elektrischen Zusatzantrieben kombiniert werden. Dabei obliegen Einschränkungen bzw. Anpassungen sowie der Anbau selbst dem Anbieter des Zusatzsystems oder dem beauftragten Fachhandel. Die Voraussetzungen erfragen Sie bitte beim Hersteller der Zusatzantriebe.

In der Kombination von Untergestell und elektrischem Zusatzantrieb treten besondere Belastungen auf, die zu Beschädigungen am Untergestell führen können. Fahren Sie nur langsam an Hindernisse heran und überwinden Sie diese vorsichtig, so dass nur wenig Kraft auf Lenkrad, Antriebsrad und das Untergestell im Gesamten einwirkt.

ACHTUNG!

Für Schäden aufgrund von Kombinationen unserer Untergestelle mit Fremdprodukten jeglicher Art, die unter Umständen erhebliche Gefahren in sich bergen, können wir keine Haftung übernehmen. Es sei denn, dass eine ausdrückliche Freigabe eines solchen Produktes durch unser Haus vorliegt.

Zweckbestimmung

Das Sitzschalenuntergestell B2 dient zur Aufnahme einer Sitzschale oder eines anatomischen Sitzsystems, die bei speziellen Krankheitsbildern, wie z.B. infantiler Cerebralparese, Myelodysplasie, Muskeldystrophie oder Krankheiten mit skoliotischen Wirbelsäulendeformierungen zum Einsatz kommen.

Indikationen

- Cerebralparese
- Myelodysplasie
- Muskeldystrophie
- skoliotischen Wirbelsäulendeformierungen

Hinweis: Nach heutigem Stand sind uns keine Kontraindikationen bekannt

Die weitestgehend sichere Nutzung des Hilfsmittels ist nur auf ebenem, festem und trockenem Grund bei aktiviertem Kippschutz mit Hilfe einer Begleitperson möglich.

Aufbau der Sitzschale

Die Sitzschale kann direkt auf den Sitz des Untergestells geschraubt werden oder mit einem Verbindungssystem (Trapezadapter) mit dem Untergestell verbunden werden.

Es dürfen keine Rahmen- oder Sitzveränderungen vorgenommen werden. Die vorhandenen Bohrungen im Sitzrahmen dienen der Verbindung der Sitzschale. Sollten zusätzliche Bohrungen benötigt werden, so ist dies vorher schriftlich zu beantragen.

Der Aufbau und die Position der Sitzschale sollte die Kippstabilität auch bei Sitz- und Rückenwinkelverstellung nicht beeinträchtigen. Die Position und der Schwerpunkt sollte so gewählt werden, dass ein Fahren des Untergestells mit wenig Kraftaufwand möglich ist. Dabei sollte die Last auf die Vorderräder nicht zu groß sein.

Die maximale Belastbarkeit (Sitzschale und Benutzergewicht) darf nicht überschritten werden.

Die Zugänglichkeit zum Betätigen der Bremse muss gegeben sein.

Sicherheitshinweise zum Gebrauch

Die korrekte Benutzung des Sitzschalenuntergestelles erfordert eine genaue und sorgfältige Einweisung der Begleitperson. Wir möchten Sie bitten, vor der ersten Inbetriebnahme des Untergestelles, die Gebrauchsanleitung aufmerksam durchzulesen und zu beachten.

- Treppen immer mit Hilfe von Begleitpersonen überwinden.
- Sitzschale, Fußbretthalter und Armlehnen nie zum Tragen des Untergestelles verwenden (nur feste Rahmenteile!).
- Kippgefahr beim Ankippen des Untergestelles. Es empfiehlt sich daher das Ankippen zunächst nur mit einem Helfer zu üben, um dabei die Auswirkungen von Schwerpunktverlagerungen kennen zu lernen.
- Nach dem Auswechseln von Teilen immer die Schrauben fest anziehen.
- Die Feststellbremse ist **luftdruckabhängig**. Kontrollieren Sie deshalb regelmäßig den Luftdruck der Antriebsräder.
- Das Untergestell darf nicht als Duschstuhl verwendet werden und er darf nicht Meer-/Seewasser und Sand ausgesetzt werden, da die Lagerungen beschädigt werden können.
- Die Klemmhebel an den höhenverstellbaren Schiebegriffen müssen immer fest angezogen werden.
- Setzen Sie das Untergestell niemals über einen längeren Zeitraum der direkten Sonneneinstrahlung oder anderen Hitzequellen aus. Es besteht u. U. Verbrennungsgefahr an der Oberfläche von Sitz und Armlehnen.
- Maximale Zuladung beträgt beim **B2 max. 90 kg** (inbegriffen Person, evtl. Zubehör und Sitzschale)
- schwerwiegende Vorkommnisse*, die in Zusammenhang mit dem Produkt auftreten, sind dem Hersteller und der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats, in dem der Anwender und/oder der Patient niedergelassen ist, zu melden.

Weitere Informationen kann Ihnen Ihr Fachhändler geben, der Ihnen auch die Variations- und Verstellmöglichkeiten Ihres Untergestelles zeigt und wie die sich auf die Fahrsicherheit auswirken.

* („**schwerwiegendes Vorkommnis**“ bezeichnet ein Vorkommnis, das direkt oder indirekt eine der nachstehenden Folgen hatte, hätte haben können oder haben könnte:

a) den Tod eines Patienten, Anwenders oder einer anderen Person,

b) die vorübergehende oder dauerhafte schwerwiegende Verschlechterung des Gesundheitszustands eines Patienten, Anwenders oder anderer Personen,

c) eine schwerwiegende Gefahr für die öffentliche Gesundheit,

MDR, Artikel 2, 65:

Allgemeine Informationen zum Transport im Kraftfahrzeug

Transport des Untergestelles mit Insassen im Kraftfahrzeug (BTW- Transport)

Hinweis!

Untergestelle können aufgrund ihrer Bestimmung niemals die stabilen Eigenschaften eines fest im Fahrzeug montierten Sitzsystems erreichen. Wir empfehlen, wann immer möglich, die Nutzung eines festen Fahrzeugsitzes zum Transport einer Person im Kraftfahrzeug.

Als Sitz in einem Kraftfahrzeug dürfen nur Untergestelle verwendet werden, die erfolgreich einen Crash-Test nach ISO 7176-19 bestanden haben. Erfolgreich getestete Untergestelle sind auf dem angebrachten Typenschild mit dem Symbol für den Befestigungspunkt versehen.



Der B2 ist erfolgreich nach ISO 7176-19 getestet und somit als Sitz in einem Kraftfahrzeug zugelassen, vorausgesetzt er verfügt über die dafür notwendigen Rückhalteinrichtungen.



Der Einsatz des Untergestelles als Sitz in einem Fahrzeug, ist nur gestattet, wenn die Sitzschale ebenso nach der Norm ISO 16480 erfolgreich getestet wurde.

Die Person muss darüber hinaus auch mit einer für den Personentransport zugelassenen Kopfstütze ggf. Fahrzeugseitig gesichert werden.

Ist Ihr Untergestell eine Sonderanfertigung darf er nicht als Sitz in einem Kraftfahrzeug verwendet werden.

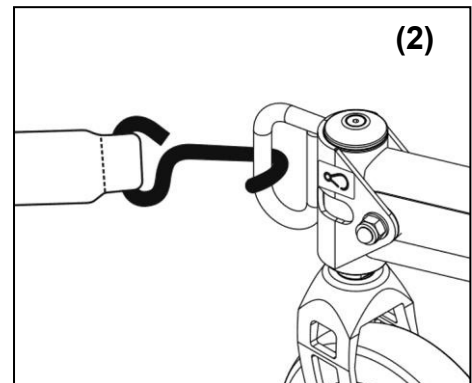
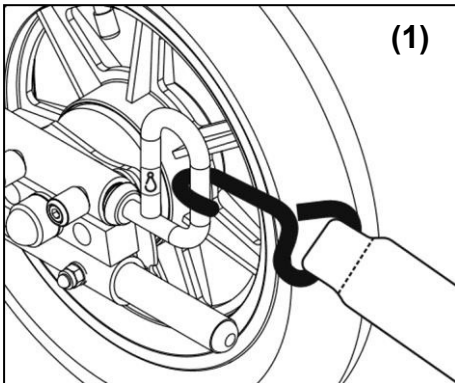
Folgende Hersteller von Rückhaltesysteme/Kraftknotensystemen können wir empfehlen:

- AMF-BRUNS GmbH & Co.KG

Allgemeine Informationen zum Transport im Kraftfahrzeug

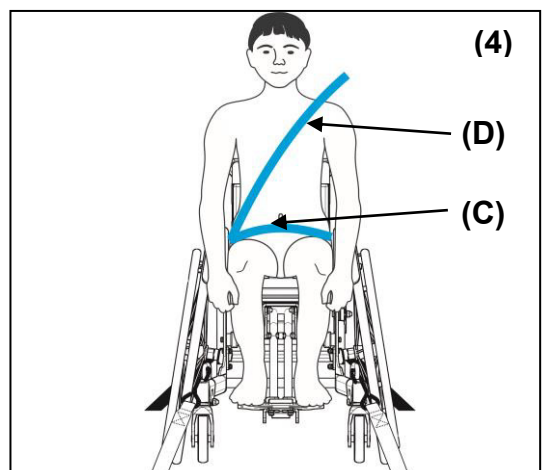
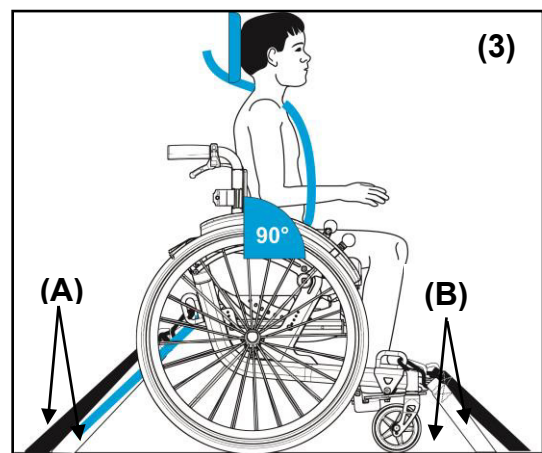
Hinweis!

Bei Verwendung des Untergestelles als Sitz im Kraftfahrzeug ausschließlich die mit dem Symbol für den Befestigungspunkt gekennzeichneten Stellen verwenden. Diese befinden sich in der Regel hinten links und rechts **(1)** und vorne links und rechts. **(2)**



Wichtig! Folgende Punkte sind zu beachten:

- Die Befestigung des Untergestelles muss mit einem fahrzeugverankerten 4-Punkt Rollstuhl-Rückhaltesystem nach ISO 10542 erfolgen. Hierbei kann es sich um Karabinerhaken, S-förmige Haken oder um Steckverschlüsse handeln. Das Rollstuhl-Rückhaltesystem muss gemäß der Gebrauchsanweisung des Herstellers sicher befestigt und verwendet werden. **(3A+B)**
- Bei Ausstattung des Untergestelles mit einer Rückenwinkelverstellung oder Sitzkantelung ist sicherzustellen, dass der Insasse während des Transports in aufrechter Position bei 90° Rückenwinkel sitzt **(3)**. Hochschwenkbare Beinstützen müssen in die unterste Position eingestellt werden.
- Um das Risiko von Kopf- und Oberkörperverletzungen möglichst zu reduzieren, muss der Benutzer zusätzlich mit einem festen und für den Transport freigegebenen Beckengurt **(4C)** nach ISO 10542 und einem fahrzeugverankerten Schultergurt **(4D)** gesichert werden.



Allgemeine Informationen zum Transport im Kraftfahrzeug

Informationen zur Befestigung des Untergestelles und des Insassen beim Transport im Kraftfahrzeug

Die Sicherheitsgurte dürfen bei Gebrauch weder verdreht, noch über Bauteile geführt und dadurch vom Körper ferngehalten werden. Sie müssen ohne den Benutzerkomfort zu beeinträchtigen eng anliegen und fest sitzen. Das Beckengurtschloß muss sich zwischen den Beckenknochen (möglichst mittig) befinden. Die Schloßzungen am Beckengurt zur Befestigung des Schultergurtes sollen sich möglichst außen am Becken befinden.

Sämtliche zum Transport verwendeten Gurte müssen in regelmäßigen Abständen auf Schäden überprüft werden.

Es muss eine für den Transport zulässige Kopfstütze verwendet werden.

Das Untergestell darf gemäß der ISO 7176-19 nur als vorwärts gerichteter Sitz in Kraftfahrzeugen verwendet werden. Kein Transport bei seitlicher Ausrichtung!

Nach einer Kollision umgehend Ihren Fachhändler zur Überprüfung von Fahrwerk, Rahmen und Bremsen aufsuchen und mögliche Beschädigung umgehend fachmännisch beheben lassen.

Übersichtsdarstellung des Fahrgestells B2

Das Fahrgestell B2 dient ausschließlich zur Aufnahme von Sitzschalen und Sitzsystemen für gehunfähige und gehbehinderte Menschen zum individuellen Gebrauch bei Selbst- und Fremdbeförderung.

Die untenstehende Abbildung soll Ihnen die Bezeichnung der wichtigsten Bauteile an dem Fahrgestell zeigen, sowie die Begriffe, die Sie beim Lesen dieser Gebrauchsanweisung wiederfinden.



Handhabung bei Anlieferung

Ihr Untergestell wird in einem Karton komplett montiert und mit abgeklapptem Rücken angeliefert. Um Beschädigungen während des Transports zu vermeiden, werden steckbare und unbefestigte Teile im Karton separat verpackt.

Lassen Sie und Ihre Begleitpersonen sich in die sichere Handhabung Ihres Fahrgestells von Ihrem Fachhändler einweisen.

Zusammenbau

Nach dem Auspacken Ihres neuen Fahrgestells klappen Sie den Rücken mit Handbogen nach oben und fixieren Sie den Rücken durch fest anziehen der seitlichen Klemmhebel.

Hinweis: Klemmhebel fest anziehen!!

Beachten Sie bitte, daß die Sitzschale, der Rücken mit Handbogen und die Fußbretthalter **nicht** zum Anheben oder Tragen Ihres Fahrgestells verwendet werden dürfen.

Transport

Das Sitzschalen-Untergestell B2 kann zum Transport im Auto handlicher zusammengefaltet werden.

Klappen Sie dazu den Rücken nach vorne auf die Sitzfläche. Zusätzlich kann das Gelenk am Handbogen des Rückens gelöst werden und der Handbogen kann nach unten geklappt werden.

Montagehinweise



Benötigte Werkzeuge zur Wartung und Reparatur:

- Innensechskantschlüssel, Größe 3, 4 und 5mm
- Maulschlüssel, Größe 10, 11, 13, 19 und 24 mm
- Kreuzschlitzschraubendreher
- Reifenmontagehebel
- Drehmomentschlüssel

Gebrauchsschulung

Führen Sie Ihre ersten Fahrversuche vorsichtig auf ebenem Gelände mit Unterstützung eines Helfers durch, bis Sie sich an Ihr neues Fahrgestell gewöhnt haben. Nur mit Fahrpraxis dürfen Sie im öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen. Besonders vorsichtig müssen Sie beim Fahren an Steigungen und Gefällen oder beim Überwinden von Hindernissen sein

Hinweis: Verwenden Sie während der ersten Fahrten die Kippsicherungen.

Treppen bewältigen

Hinweis: Treppen dürfen nur mit Hilfe von Begleitpersonen bewältigt werden. Sind Einrichtungen wie z.B. Auffahrampen oder Aufzüge vorhanden, so sind diese zu benutzen. Fehlen solche Einrichtungen, so ist das Hindernis durch Tragen von zwei Helfern zu überwinden.

Eine vorhandene Kippsicherung muss während des Treppensteigens eingeschwenkt und anschließend wieder ausgeschwenkt werden.

Achtung: Überprüfen Sie bitte, dass die Griffe auf den Rückenrohren fest aufgebracht und höhenverstellbare Griffe fest arretiert sind.

Achtung: Taschen und Gegenstände müssen von der Rückenlehne entfernt werden, um die Begleitperson nicht zu behindern.

Treppensteigen

Die Helfer dürfen nur an **fest** montierten Rahmenteilen greifen, ohne das Fahrgestell dabei anzuheben (zu tragen).

Beim **Hinauffahren** einer Treppe zieht der hintere Helfer an den fest montierten Griffen das Fahrgestell über die Stufe. Der untere Helfer greift an den vorderen Rahmenrohren und stabilisiert die Lage. Dabei drückt er das Fahrgestell parallel zum Boden in die Stufen.



Hinweis:

Das Fahrgestell nicht tragen - Unfallgefahr.

Beim **Herunterfahren** bremst der untere Helfer, indem er das Fahrgestell gerade in die Stufen drückt. Der obere Helfer hält an den Schiebegriffen dagegen, sichert ihn und hält ihn in der richtigen Position. Das Fahrgestell soll Stufe für Stufe herunterrollen.

Achtung: Die Haltepunkte für den Transport des Fahrgestells B2 sind ausschließlich der Rahmen und die Schiebegriffe. Überprüfen Sie bitte, daß der Handbogen am Rücken und die Klemmhebel der Höhenverstellung fest montiert sind!

Verstellmöglichkeiten

Da jede Behinderung anders ist, werden unterschiedliche Anforderungen an ein Fahrgestell gestellt. Oder anders betrachtet, kann das Fahrgestell B2 für verschiedene Behinderungen eingesetzt werden, indem bestimmte Einstellungsänderungen vorgenommen werden.

Ihr Fahrgestell hat verschiedene Bauteile, die Sie selbst nach Bedarf einstellen oder verändern können. Sie können aber auch Ihren Händler darum bitten.

Achtung: Schrauben immer fest anziehen!

Sitzneigung

Sie können den Sitz Ihres Fahrgestells bis zu 35° nach hinten und um 5° nach vorne neigen, indem Sie den Auslösehebel am Handbogen betätigen. Dadurch wird die Blockierung der Gasdruckfeder aufgehoben. Nach Erreichen der gewünschten Sitzneigung wird die Gasdruckfeder wieder blockiert, indem Sie den Auslösehebel loslassen.



Hinweis:

Achten Sie darauf, daß eine Neigung des Sitzes nur bei abgeschwenkter Kippsicherung durchgeführt werden darf.

Rückenverstellung

Der Rückenrahmen läßt sich im Winkel von 90° bis 120° stufenlos verstellen.

Die Verstellung erfolgt über die beiden seitlich eingeschraubten Klemmhebel. Durch Lösen der Klemmhebel kann der Rücken nach vorne oder hinten geschwenkt werden.



☞ Beachten Sie daß die Verstellung nicht unter Belastung durchgeführt werden darf.

☞ Achten Sie darauf, daß die Vergrößerung des Winkels zwischen Sitz und Rücken nur bei abgeschwenkter Kippsicherung durchgeführt werden darf.

Außer der Rückenverstellung von 90° auf 120°, kann der Rücken für den Transport des Fahrgestells komplett auf den Sitzrahmen abgeklappt werden.

Dazu müssen Sie die Sitzschale vom Fahrgestell abnehmen und an dem Auslösezug hinten am Sitzrahmen ziehen. Anschließend können Sie den Rücken nach vorne auf den Sitz klappen.



Rücken auf Sitz geklappt

Handbogen am Rücken

Der Handbogen am Rücken kann in der Höhe um 10cm über die 2 Klemmhebel am Rückenrohr verstellt werden. Außerdem kann der Handbogen über die Gelenke (mit Schnellspanner) im Winkel individuell eingestellt werden.

Durch das Einstellen einer angenehmen Schiebehöhe des Handbogens wird das Schieben des Fahrgestells für die Begleitperson erleichtert.



- Klemmhebel und Schnellspanner immer fest anziehen!

Antriebsräder 12“ mit Trommelbremse

Die Antriebsräder 12“ sind serienmäßig mit Trommelbremse ausgestattet. Die Trommelbremse erlaubt ein vom Reifendruck unabhängiges Bremsen. Sie bietet der Begleitperson die Möglichkeit beim Schieben mitzubremsen (besonders beim Bergabfahren). Die Trommelbremse ermöglicht auch ein dosiertes bzw. schleifendes Bremsen.

Prüfen Sie von Zeit zu Zeit die Einstellung der Trommelbremse. Bei unterschiedlicher Bremswirkung müssen die Bremsen nachgestellt werden.

Einstellen der Trommelbremse

Zum Einstellen der Trommelbremse müssen Sie an der Einstellschraube am Bremsträger die Schraube (durch die das Bremsseil geführt wird) drehen. Durch Herausdrehen der Einstellschraube verstärkt sich die Bremskraft und durch Hineindreihen verringert sie sich.

Drehen Sie die Einstellschraube heraus, bis Sie beim Drehen des Antriebsrades ein schleifendes Geräusch wahrnehmen. In diesem Zustand liegen die Bremsbacken leicht an dem Nabengehäuse an. Anschließend drehen Sie die Einstellschraube zurück bis die Schleifgeräusche verschwinden und klemmen diese mit der Kontermutter. Überprüfen Sie die Funktion der Trommelbremse und stellen Sie eventuell die Einstellschraube nach.

- Achten Sie darauf, daß die Bremskraft an beiden Antriebsrädern gleich eingestellt ist.

Position Antriebsräder in Lochplatte

Die Position der Antriebsräder in der Lochplatte und somit der Radstand ist ein Kriterium für ein leichtes, bequemes und angenehmes Fahren. Ihr Berolka Sitzschalenuntergestell bietet Ihnen daher viele Möglichkeiten, das Fahrgestell Ihren Bedürfnissen entsprechend einzustellen. In der Lochplatte sind **6** Positionen möglich.

Mit der Position "**hinten**", haben Sie einen großen Radabstand und damit eine große Standfestigkeit bzw. eine sichere Stellung bezüglich der Kippgefahr. Dabei haben Sie aber den Nachteil, daß Ihr Fahrgestell nicht so wendig ist.

In der Position "**vorne**" ist das Fahrgestell durch den kürzeren Radabstand sehr wendig. Beachten Sie aber, daß in dieser Stellung eine **große Kippgefahr** besteht, da bei extremer Einstellung (Antriebsrad vorne und Sitz in oberster Position) das Fahrgestell bereits bei kleinen Hindernissen nach hinten umkippen kann.



Austauschen / Versetzen des Trapezwechseladapters

Der Trapezwechseladapter kann durch lösen der Schraubenverbindung zum Sitzrahmen versetzt oder ausgetauscht werden. Die zu Zeit handelsüblichen Wechseladapter können entsprechend den Bohrbildern montiert werden.

Beim Wechseln oder Abnehmen der Sitzschale müssen Sie den Rastbolzen unter dem Wechseladapter durch ziehen lösen. Anschließend können Sie die Sitzschale vom Wechseladapter entnehmen.

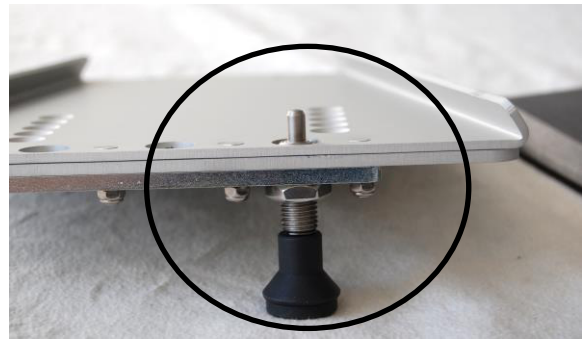
Das Aufsetzen muß in umgekehrter Reihenfolge durchgeführt werden. Anschließend müssen Sie darauf achten, daß der Rastbolzen eingerastet ist.

- ☞ Absetzen der Sitzschale nur ohne Belastung, d.h. ohne Benutzer!!
- ☞ Nach dem Aufsetzen darauf achten, daß der **Rastbolzen eingerastet** ist!
- ☞ Beim Auf- oder Absetzen der Sitzschale muß das Fahrgestell gegen wegrollen mit der Feststellung der Trommelbremse oder durch eine zweite Begleitperson gesichert sein!!

Verstellmöglichkeiten

Einstellen des Arretierbolzens

Nach der Montage des Trapezadapterunterteils auf dem Untergestell, muss die richtige Position des schwarzen oberen Trapezadapters überprüft und gegebenenfalls eingestellt werden!



Sie haben die Möglichkeit je nach Sitzschalenuntergestell den Arretierbolzen in eine der 3 Positionen in der Klemmplatte am Trapezadapter zu montieren.

Der Arretierbolzen ist einzuschrauben und mit Schraubensicherungs-lack einzukleben, sowie mit der Kontermutter M12x1,5 zu kontern. Beachten Sie dabei das Bolzenmaß!

Maß 9,5mm muss mindestens eingestellt sein!



Wenn Sie die schwarze Trapezadapterplatte in die Trapezführung einschieben, muss der Arretierbolzen in eine der Bohrungen am Trapezadapteroberenteil einrasten. Sollte dies nicht der Fall sein oder sollte das Trapezadapteroberenteil zu viel Spiel in der Führung haben, so ist das Spiel über das Verschieben der Klemmplatte zusammen mit dem Arretierbolzen zu reduzieren.

Lösen Sie dazu die 4 M5-Muttern und verschieben Sie die Klemmplatte mit dem in der schwarzen Trapezadapteroberenteilplatte eingerasteten Arretierbolzen bis kein Spiel mehr vorhanden ist. Danach die Muttern wieder fest anziehen und das Einrasten erneut probieren.



Hinweis:

Der Arretierbolzen muss leichtgängig einrasten und muss mindestens 9,5mm oberhalb der Führungsplatte herausstehen!!

Zubehör

Ihr Fahrgestell ist wie in einem Baukastensystem modular aufgebaut, so dass Sie einzelne Zubehörteile auch nachträglich anbringen können.

Im Folgenden finden Sie eine Auswahl unserer Varianten und Zubehörteile, die Ihnen die Benutzung Ihres Fahrgestells erleichtern können.

Ankippbügel

Durch den Ankippbügel kann die Begleitperson das Fahrgestell leichter ankippen, um z. B. eine Stufe zu überfahren. Der Ankippbügel wird innen am Rahmen montiert.



Rückenführung

Die Rückenführung am Sitzschalenuntergestell B2 dient zur Führung des Rückenteils der Sitzschale beim Verstellen des Rückenwinkels. Dabei bewegt sich die Aufnahme am Sitzschalenrücken in der Rückenführung nach oben bzw. nach unten.

Durch die konstruktive Gestaltung der Rückenführung ist das auf- und absetzen der Sitzschale auf das Fahrgestell ohne zusätzliche Hilfe erforderlich. Nach dem Aufsetzen und Verriegeln der Sitzschale im Trapezadapter kann durch leichtes nach hinten kippen des Rückens, dieser mit der Führung verriegelt werden.

Achtung: Achten Sie darauf, daß die Verriegelungsbolzen immer eingerastet sind!!

Hinweis: Durch die Rückenführung kann nur in einem bestimmten Winkel verstellt werden!



Rückenführung mittig mit Gabelkopf



Rückenführung am Rückenrohr mit Gleitbuchsen

Kippsicherung abschwenkbar

Die abschwenkbare Kippsicherung (Sicherheitsrad) verhindert das Abkippen des Fahrgestells nach hinten. Das Kippsicherungsrad muß dabei einen Abstand von ca. 3-5cm vom Boden haben.

- ☞ Die Kippsicherung muss abgeschwenkt sein, wenn die Sitzeinheit nach hinten geneigt wird oder wenn der Winkel zwischen Sitz und Rücken auf mehr als 90° eingestellt wird.



Hinweis:

Beim Überfahren von Hindernissen bzw. Stufen muß die Kippsicherung um 180° nach vorne eingeschwenkt werden, um ein Aufsetzen zu vermeiden.

Fußbrett

Für das Fahrgestell B2 gibt es verschiedene Fußbrettvarianten die am Sitzrahmen befestigt werden.

Das Fußbrett wird mit Kniewinkel an den unter dem Sitzrahmen befestigten Kniewinkelaufnahmen befestigt. Die Kniewinkel sind winkelverstellbar und die Unterschenkelänge kann individuell angepasst werden.

Bei den Kniewinkeln gibt es Gelenke mit Lamellen oder mit Zahnsegmenten. Beide können durch öffnen des Klemmhebels gelöst werden und der Winkel kann eingestellt werden. Danach den Klemmhebel wieder fest anziehen.

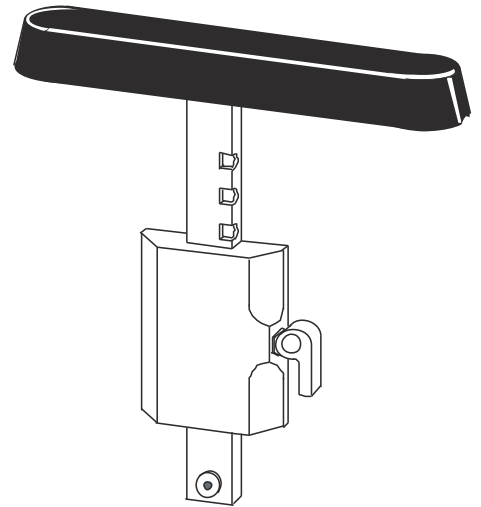


- ☞ Achten Sie darauf, dass das Fußbrett nicht am Lenkrad streift.

Armlehnen Montage Set

Das Montage-Set der Armlehnen kann seitlich an einer Sitzschale befestigt werden.

Durch ziehen am Schieber, kann das Armpolster zusätzlich in der Höhe verstellt werden



Achtung:

Der Abstand zwischen Armlehne und Antriebsrad muss mindestens 25mm betragen
-> Quetschgefahr !!!

Technische Daten

Produkt: B2

Hilfsmittelnummer: 26.99.01.1016

Alle Maßangaben ± 5%

Bezeichnung	Maße		Bemerkung
Sitzrahmenbreite	Gr. 1 Gr. 2	32 cm 38 cm	
Sitztiefe ST		32 cm	
Sitzhöhe (SH)		44 cm	(ohne Adapter)
Sitzwinkel	stufenlos	-5° bis 35°	Je nach Einstellung
Rückenwinkel	10° Raster	90 bis 120°	Sitz-Rückenwinkel
Bereifung Vorne	140mm und 7"		
Hinten	12"		
Radsturz	0°		
Gesamtbreite	bei Größe 1 bei Größe 2	56 cm 62 cm	
Gesamtlänge	87 cm 70 – 80 cm	mit Schiebegriff ohne Schiebegriff	je nach Radposition
Wenderadius	min. 750 cm		abhängig von der Untergestellgröße
Höhe bei abgeklapptem Rücken		52 cm	
vorwärtige Kippstabilität		12°	
rückwärtige Kippstabilität	ohne Kippschutz mit Kippschutz	2° 16°	
seitwärtige Kippstabilität		12°	
Max. Zuladung / Gewicht des Test-Dummys	90 kg		Diese Angabe umfasst: Patientengewicht, Zubehör und Sitzschale
Betrieb auf Untergrund	eben und festen Untergründen		
Normative Anforderungen	Das Sitzschalenuntergestell erfüllt die Anforderungen der ISO 7176-8		

Die Maße des B2 entsprechen folgender Radkombination, in der Standard Position:

12" Antriebsräder und 7" Vorderräder. Das UG ist gemessen in horizontaler Sitzposition und vertikaler Rückenposition sowie ohne Trapezadapter. Wir bieten verschiedene Typen von Fußbretter und Trapezadapter an. Aus diesem Grund ist das Gewicht ohne diese Teile angegeben.

Andere Kombinationen können die Maße verändern.

Materialien des Untergestelles

Materialien des Untergestelles

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Liste mit den an ihrem Untergestell verwendeten Materialien.

Baugruppe	Material	Oberfläche
Rahmenteile	AlMg4MN G33 / AlMgSi 0,5	pulverbeschichtet
Anbauteile	AlMgSi1 / S235J	pulverbeschichtet
Verbindungsteile und Schrauben	S235JR 1.4301 / 1.4305	pulverbeschichtet/ verchromt
Klemmhebel	Kunststoff PA6	
Fußbrettplatte	AlMg3	pulverbeschichtet
Griffe	TPE 45 Shore	

Wartung und Pflege

Die Verantwortlichkeit für die Wartung des medizinischen Hilfsmittels bzw. Therapiegerätes liegt in der Verantwortung des Eigentümers bzw. Besitzers des Produktes. Die Nichteinhaltung der Wartungen bzw. der Wartungsintervalle gemäß dem Zeitplan der Bedienungsanleitung des Produktes kann das Erlöschen der Garantie dieses Produktes zur Folge haben. Weiterhin kann die Nichteinhaltung der Wartungen zu einer Beeinträchtigung der Funktionstüchtigkeit führen bzw. die Sicherheit des Nutzers und / oder der Pflegekraft bzw. Begleitperson gefährden.

Ihr Untergestell benötigt ebenso wie andere Hilfsmittel eine regelmäßige Pflege. Außerdem wird Ihnen das Untergestell ausgesprochen dankbar sein, wenn Sie es pfleglich behandeln, da es dann für Jahre sein gutes Aussehen behält. Vorsorglich sind alle Metallteile gegen Korrosion mittels Pulverbeschichtung, Eloxal oder Verchromung geschützt. Darüber hinaus sind hochbeanspruchte Teile aus rostfreiem Edelstahl gefertigt.

Sie sollten das Untergestell regelmäßig mit einem weichen leicht angefeuchteten Tuch oder ggf. mit einem milden Haushaltsreiniger (ohne Salmiak und Lösungsmittel) abreiben. Beachten Sie die Pflege- und Sicherheitshinweise des jeweiligen Herstellers.

Reiben Sie die Metallteile nach der Reinigung mit einem Tuch trocken.

Wenn Sie das Untergestell aus hygienischen Gründen mit einem gebräuchlichen und nicht zu aggressiven Desinfektionsmittel reinigen wollen, sollten Sie dies nur im Sprüh- und/oder Wischverfahren durchführen.

Nehmen Sie dazu ein Tuch und sprühen Sie das Desinfektionsmittel auf das Tuch und reiben Sie danach die Teile mit diesem Tuch ab.

Für die Reinigung unserer Untergestelle sind alle Reinigungsmittel erlaubt, die für die Krankenhaushygiene vom Robert-Koch Institut laut der VAH/DGHM zugelassen sind!

Hinweis: Es dürfen keine Scheuermittel oder ähnliche scharfe Reiniger verwendet werden. Keinen Hochdruckreiniger verwenden.

Anmerkung:

Durch den ständigen Gebrauch Ihres Untergestells kann es sein, dass sich bestimmte Schrauben lockern. Ziehen Sie daher gelegentlich die Schrauben nach oder beauftragen Sie Ihren Händler.

Wartung und Pflege

Den Luftdruck der Bereifung müssen Sie regelmäßig prüfen. Achten Sie deshalb vor jeder Fahrt auf den korrekten Luftdruck der Antriebsräder:

Antriebsräder	Normalbereifung	12" x 1/2 x 2 1/4	max. 2 bar
Lenkräder	Luftbereifung	7"	max. 2 - 2,5 bar

- Bei zu geringem Luftdruck erhöht sich der Rollwiderstand, die Bereifung verschleißt vorzeitig und die Bremswirkung verringert sich.
- Bei unterschiedlichem Luftdruck der Antriebsräder zieht das Untergestell nach einer Seite
- Die Ventile müssen stets durch Ventilkappen gegen Staub und Schmutz geschützt sein.
- Bei einer Reifenpanne wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Hinweis:

Bei Schäden an den Reifen der Luftbereifung der Antriebsräder sollten Sie das Untergestell nicht weiter benutzen. Suchen Sie umgehend den Fachhandel / ein Sanitätshaus auf, um neue Schläuche und neue Laufdecken montieren zu lassen.

Sollten Sie das Untergestell trotzdem weiter nutzen, besteht die Gefahr, dass:

- bei Schäden an der Laufdecke Sie keine Bremsfunktionen mit der Kniehebelbremse haben
- der Kraftaufwand zum Antreiben des Rollstuhls erheblich größer ist, da sich der Rollwiderstand erhöht
- auch Schäden an den Felgen entstehen können. D.h. das Wechseln von Bereifung und Schlauch allein ist dann nicht mehr ausreichend, es muss auch das Antriebsrad erneuert werden.
- durch einen Reifenschaden keine Dämpfung mehr durch die Luftbereifung vorhanden ist.

Bei einem Reifenwechsel darf keine Person im Untergestell sitzen. Lassen Sie die Reifen immer paarweise wechseln, da zwei unterschiedlich abgefahrene Reifen den Geradeauslauf des Rollstuhls beeinträchtigen.

Wir empfehlen daher, dass Sie Ihren Rollstuhl regelmäßig auf Funktion und Beschädigung, in Abhängigkeit vom Nutzungsgrad, jedoch mindestens einmal im Jahr, durch einen Sachkundigen (z.B. Fachhändler) überprüfen lassen.

Wartung und Pflege

Wartung

Zeitintervall	Anleitung
1. Tag	Lesen Sie die Anleitung sorgfältig vor dem Gebrauch des Produktes und bewahren Sie diese für die spätere Verwendung auf
	Verstauen Sie das Werkzeug auf/an dem Produkt
Täglich	Benutzen Sie ein trockenes Tuch zur Reinigung
	Optische Inspektion. Defekte oder abgenutzte Teile müssen umgehend ersetzt oder repariert werden
	Versichern Sie sich, dass alle Befestigungen an ihrem Platz sind
	Überprüfung der Gurte, Westen, Verschlüsse auf Verschleißspuren
	Achten Sie bei allen Einstellungen auf die max. Angaben bzw. Kennzeichnungen
Wöchentlich	Überprüfen Sie, ob sich alle Räder einwandfrei drehen und dass Radbremsen bzw. Radfeststeller einwandfrei funktionieren
	Überprüfen Sie, ob die Winkelverstellung fehlerfrei und die Sicherheitsverriegelung einwandfrei funktioniert
	Nutzen Sie ein Tuch mit warmen Wasser und ein mildes Reinigungsmittel, um Schmutz zu entfernen und das Produkt zu reinigen. Trocknen Sie das Produkt ab, bevor es wieder genutzt wird
Monatlich	Alle Schrauben, Muttern und anderen Verriegelungen müssen regelmäßig überprüft und festgezogen werden, um ungewollten Fehlern vorzubeugen
	Ölen Sie die beweglichen Teile, wir empfehlen ein professionelles Schmiermittel, z.B. Metaflux Klarfett-Spray
Jährlich	Überprüfen Sie den Rahmen und die Rahmenteile auf Verschleiß bzw. nutzen Sie niemals ein Produkt mit festgestellten Fehlern oder Mängeln. Lassen Sie mindestens einmal im Jahr die Inspektion beim Fachhändler durchführen

Wiedereinsatz

Das Produkt B2 wurde so konzipiert, dass es nach Durchführung verschiedener Maßnahmen und der Freigabe für den Wiedereinsatz geeignet ist.

Lebensdauer

Nach den Kriterien über Qualität und Sicherheit beim Wiedereinsatz von Reha-Produkten, können wir als Hersteller eine Lebensdauer von 7 Jahren zuverlässig garantieren. Vorausgesetzt, dass das Untergestell „B2“ regelmäßig, gemäß den von der Berollka Rollstuhltechnik GmbH vorgegebenen und den in der Bedienungsanleitung genannten Richtlinien und Intervallen, gewartet und gepflegt wird.

Entsorgung

Das Untergestell darf nur mit Genehmigung des zuständigen Kostenträgers entsorgt werden. Die Entsorgung des Rollstuhls muss gemäß den jeweils geltenden nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen. Wenden Sie sich hierzu bitte an Ihren Fachhändler.

Wiedereinsatz-Check

Im Allgemeinen muss der Fachhändler aufgrund des Zustandes bezüglich Sicherheit, des bisherigen Gebrauchs und der Hygienevorschriften überprüfen, ob Mängel vorhanden sind. Bei Bedarf müssen die entsprechenden Teile ersetzt werden.

Dokumentation

- ✓ sind alle Aufkleber (insbesondere Seriennummer) vorhanden und gut lesbar ?
- ✓ liegt eine Gebrauchsanweisung bei (ggf. unter www.berollka.de downloaden) ?

Folgende Maßnahmen müssen erfüllt sein:

- Gründliche Reinigung und Desinfektion mit den geeigneten Mitteln
- Wartung nach Wartungsplan und Überprüfung durch den Hersteller oder autorisierten Fachhändler
- Erstellen der Begleitpapiere und Freigabe für einen Wiedereinsatz

Für den Wiedereinsatz von unseren Produkten empfehlen wir eine grundsätzliche Überprüfung des Produktes durch einen sachkundigen Fachhändler.

Wiedereinsatz-Check:

Optische Kontrolle

- ✓ Produkt auf Sauberkeit prüfen ggf. gründlich reinigen oder desinfizieren
- ✓ Kontrolle des Oberflächenschutzes (Chrom, Lack,..)
- ✓ Rahmen und Bauteile auf Beschädigungen überprüfen
- ✓ Schiebebügelüberzüge auf Beschädigungen und hygienische Zustände überprüfen, reinigen und/oder ggf. ersetzen

Mechanische Kontrolle

- ✓ alle Schraub- und Klemmverbindungen überprüfen und nachziehen
- ✓ Verriegelungselemente auf Funktion und Vollständigkeit überprüfen
- ✓ ggf. Armlehnen auf Zustand und Verstellbarkeit prüfen
- ✓ Bowdenzüge auf Funktion und Zustand überprüfen
- ✓ Zustand der Bereifung und den Luftdruck überprüfen
- ✓ Bremsen auf Funktion überprüfen und ggf. einstellen und Probefahren
- ✓ Schwenkbarkeit und der Lenkräder überprüfen
- ✓ Antriebsräder überprüfen auf: Speichen locker, Rundlauf prüfen, Kugellager in Ordnung, Steckachsen leichtgängig
- ✓ ggf. Trapezadapter auf korrekte Funktion prüfen
- ✓ Sichere Befestigung der Brems- und Schiebegriffe prüfen

Wartung

- ✓ sich bewegende Teile sowie Lager schmieren / ölen

Fahrttest

- ✓ Spurverhalten / Geradeauslauf prüfen
- ✓ Feststellbremse prüfen
- ✓ Kippsicherheit überprüfen

Dokumentation

- ✓ sind alle Aufkleber (insbesondere Seriennummer) vorhanden und gut lesbar
- ✓ liegt eine Gebrauchsanweisung bei (ggf. unter www.berollka.de downloaden)

Eine Checkliste für Untergestelle steht auf unserer Webseite (www.berollka.de/downloads) als Download bereit.

Im Allgemeinen muss der Fachhändler aufgrund des Zustandes bezüglich Sicherheit, des bisherigen Gebrauchs und der Hygienevorschriften überprüfen ob Mängel vorhanden sind und bei Bedarf müssen die entsprechenden Teile ersetzt werden.

Insbesondere können dabei folgende Verschleißteile benötigt werden:

- Bereifungen der Lenkräder und Antriebsräder
- Armpolster
- Bremshebelkappen
- allgemein Abdeckkappen
- Bowdenzüge der Bremsen
- Bowdenzüge der Gasdruckfedern

Garantie

In Ergänzung zu den Allgemeinen Geschäftsbedingungen verpflichten wir uns auf das von uns gelieferte Untergestell zu folgender Garantieleistung:

2 Jahre Garantie auf Rahmen (auf Fabrikations- oder Materialfehler)

Auf die verwendeten Gasdruckfedern und Stabilisatoren gewähren wir Ihnen gemäß den Herstellerangaben 12 Monate Garantie.

Berollka-aktiv übernimmt keine Gewährleistung für Schäden, die aus unsachgemäßer oder nicht fachgerechter Montage und/oder Reparatur, durch Vernachlässigung und Verschleiß sowie durch Veränderungen von Baugruppen durch den Benutzer oder Dritte entstanden sind. In diesen Fällen erlischt unsere Produkthaftung.

Unbrauchbare oder schadhafte Teile entsprechend der oben genannten Punkte, werden innerhalb der Gewährleistungsfrist unentgeltlich repariert und ersetzt, wenn Berollka-aktiv unter Beifügung des Neukaufnachweises unverzüglich davon in Kenntnis gesetzt wird. Die beanstandeten Teile sind Berollka-aktiv porto- bzw. frachtfrei einzusenden.

Sofern nachweislich ein Werkstoff- oder Herstellungsfehler vorliegt, werden schadhafte Teile kostenlos ersetzt. Abänderungen und konstruktive Eingriffe, die über die Anpassung an die persönliche Körpergröße hinausgehen, können nicht mehr von uns als Hersteller verantwortet werden.

Technische Änderungen sind vorbehalten.

Achtung: Sonderbau-Ausführungen sind vom Umtausch ausgeschlossen

Für Schäden aufgrund von Kombinationen unserer Untergestelle mit Fremdprodukten jeglicher Art, die unter Umständen erhebliche Gefahren in sich bergen, können wir keine Haftung übernehmen. Es sei denn, dass eine ausdrückliche Freigabe eines solchen Produktes durch unser Haus vorliegt.

Weiter ausgeschlossen sind Mängel, die aufgrund natürlichen Verschleißes, übermäßiger Beanspruchung, gewaltsamer Beschädigung sowie nicht bestimmungsgemäßer Verwendung auftreten.

Die Gewährleistung erlischt, wenn bei Reparaturen keine Original-Ersatzteile von Berollka-aktiv verwendet werden.

Durch den ständigen Gebrauch Ihres Untergestells können sich Schrauben, Muttern und Speichen lockern. Ziehen Sie diese daher gelegentlich nach oder beauftragen Sie damit Ihren Händler.

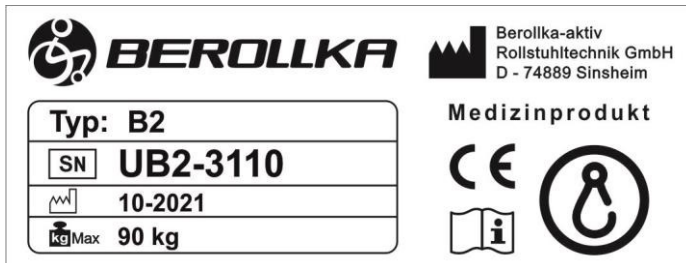
Hinweis

Änderungen an unseren Bauteilen (wie z.B. zusätzliche Bohrungen am Rahmen) sind nicht zulässig und führen automatisch zum Garantieverlust! Ausnahmen nur mit schriftlicher Genehmigung von Berollka-aktiv.

Beachten Sie, dass bei Änderungen am Produkt die Verantwortung auf den geht, der das Produkt geändert hat !!!

Typenschild

Das Typenschild befindet sich gut sichtbar auf einem Rahmenquerrohr.



Typenschild **B2**

Zeichenerklärung:



CE-Kennzeichnung



Gebrauchsanleitung beachten



Crash-getestet; entspricht den Anforderungen der ISO 7176-19:2008; als Sitz in Motorfahrzeugen zugelassen



Nicht Crash-getestet; NICHT als Sitz in Motorfahrzeugen zugelassen



Produktbezeichnung



Seriennummer



Herstellungsdatum



Max. Zuladung

Bei Nachbestellungen von Zubehör oder Ersatzteilen sollten Sie immer die Serien-Nummer (u. eventl. die Auftrags- Nr.) angeben, um eine reibungslose Bearbeitung ihres Auftrages zu garantieren.

EG-Konformitätserklärung



EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG EU DECLARATION OF CONFORMITY

Name und Adresse der Firma Name and address of the firm	Berollka-aktiv Rollstuhltechnik GmbH Jahnstraße 16 D-74889 Sinsheim
Single Registration Number (SRN)	DE-MF-000007043
Produktname Product name	B2
Handelsname Trade name	B2
mit der Basis-UDI-DI with the basis-UDI-DI	40663582050U2000000RN
Zweckbestimmung Intended purpose	<p>Der B2 ist ein Sitzschalenuntergestell zur Aufnahme einer Sitzschale oder eines anatomischen Sitzsystems, das Menschen mit Gehunfähigkeit oder stark eingeschränkter Gehfähigkeit als Mobilitätshilfe im täglichen Leben dient.</p> <p>The B2 is a seating shell mobility base that is intended to provide mobility in daily life to person who are unable to walk or have difficulty in walking.</p>
<p>Wir, Berollka-aktiv Rollstuhltechnik GmbH, erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt, auf welches sich diese Erklärung bezieht, ein Klasse 1 Gerät ist und dass es den einschlägigen Bestimmungen der Verordnung (EU) 2017/745 über Medizinprodukte entspricht.</p> <p>We, Berollka-aktiv Rollstuhltechnik GmbH, declare under our sole responsibility that the product(s) to which this declaration relates, is a class 1 Medical Device, and is in conformity with the requirements of the Regulation (EU) 2017/745 on medical devices</p>	

Sinsheim, 10.06.2021

Ort, Datum / Place, date

Jörg Bender

Geschäftsführer / Managing Director
Name und Funktion / Name and function

ACHTUNG:

Für Schäden aufgrund von Kombinationen unserer Untergestelle mit Fremdprodukten jeglicher Art, die unter Umständen erhebliche Gefahren in sich bergen, können wir keine Haftung übernehmen. Es sei denn, dass eine ausdrückliche Freigabe eines solchen Produktes durch unser Haus vorliegt.

ACHTUNG:

Durch den ständigen Gebrauch Ihres Untergestells können sich bestimmte Schrauben, Muttern und Speichen lockern. Ziehen Sie diese daher gelegentlich nach oder beauftragen Sie damit Ihren Händler.



Rollstuhltechnik GmbH

Jahnstraße 16 74889 Sinsheim

Telefon 07261 – 7351 - 0

Telefax 07261 – 7351 - 10

www.berollka.de